

## »Zwergenaufstand« gegen Gentechnik

### Umwelt- und Verbraucherschützer geben in Nürnberg Auftakt zur Aktion »Bantam Mais«

Am Donnerstag starteten 40 Organisationen und Betriebe sowie Tausende Gärtner die diesjährige Aktion »Bantam Mais«. Wie die Initiative »Save our seed« (Schützt unser Saatgut) am Donnerstag in Nürnberg mitteilte, wird dabei auf zumeist kleineren Flächen vor allem die traditionelle Süßmaissorte »Golden Bantam« angebaut. Damit seien die Gärtner berechtigt zu erfahren, wer in ihrer Nachbarschaft Gentechnikmais anbaut. Auch wollen sie vor gentechnischem Pollenflug geschützt werden. Die Initiative forderte Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) auf, bei der geplanten Novellierung des Gentechnikgesetzes die gentechnikfreie Landwirtschaft effektiver zu schützen.

Auf der Pressekonferenz im Rahmen der »Biofach«-Messe sagte Mitorganisator Benny Haerlin: »Dieser ›Zwergenaufstand‹ hat einen ernsten Hintergrund«, denn »wenn wir nicht heute ›Bantam!‹ sagen, ist es morgen mit der freien Vermehrung von Saatgut vorbei.« Große Agrarchemie- und Saatgutunternehmen wollten am liebsten das Grundrecht, eigenes Saatgut nachzubauen, abschaffen. »Dann gibt es nur noch patentierte Hybride von Monsanto, Bayer, BASF und Co.«, warnte Haerlin.

Der Kampf um das Saatgut ist längst entbrannt. So wurden bereits weltweit große Mengen genmanipulierter Saat freigesetzt. Aber statt konventionelle Landwirte oder Biobauern vor Verunreinigungen durch Gentechnik-Saatgut zu schützen, geschieht nicht selten das Gegenteil: So mußte der kanadische Landwirt Percy Schmeisser an Monsanto Schadenersatz zahlen, als auf seinem Feld genmanipulierter Raps gefunden worden war. Den hatte er nach eigenen Angaben gar nicht angebaut, sondern seine Felder seien aus der Nachbarschaft verunreinigt worden.

Nach europäischem Recht gibt es bei Saatgut – anders als für Futter- und Lebensmittel – keine Toleranz für gentechnische Verunreinigungen. »Weil wir samenfestes Saatgut anbauen, muß dieser Schutz für jeden Bantam-Garten gelten« erklärte Haerlin den Sinn der bundesweiten Aktion. Zudem forderten die sogenannten Koexistenz-Leitlinien der EU, daß Gentechnikanbauer etablierte Anbauformen respektieren. (ots/jW)

[bantam-mais.de](http://bantam-mais.de)